

VORBEMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Der vorliegende Band enthält das überraschend reichhaltige und breit gefächerte Material aus den öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz, das grobenteils bislang unveröffentlicht war. Die Gliederung nach der alphabetischen Reihenfolge der Aufbewahrungsorte folgt derjenigen der Bände V und XIII des Corpus.

Allen Museumsleitern, Besitzern von Privatsammlungen und allen Antikenhändlern, die Material für diesen Band zur Verfügung gestellt und die Bearbeitung bereitwillig und tatkräftig unterstützt haben, gilt mein ganz besonderer Dank. Für ihre tatkräftige Unterstützung bei der redaktionellen Bearbeitung des Bandes bin ich Wolf-Dietrich Nie-meier und Gisela Burgfeld dankbar. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft gebührt mein Dank für die finanzielle Unterstützung sowohl der Vorbereitungsarbeiten wie des Drucks.

In Band X wurde erstmals grundsätzlich auf die Beigabe von Motivzeichnungen verzichtet. Nur in wenigen Fällen erschien der Redaktion die ergänzende Abbildung einer Zeichnung zum besseren Verständnis des Motivs sinnvoll. Zwei Gründe waren für diese Änderung des gewohnten Schemas maßgebend: zum einen enthalten Motivzeichnungen nicht selten Ungenauigkeiten oder Fehler, die zu falschen Beurteilungen durch den Benutzer führen können; zum andern konnten durch den Verzicht auf die Zeichnungen die Herstellungskosten spürbar gesenkt werden. Ob sich diese Maßnahme bewährt, werden in Zukunft die bei Benutzung des Bandes gemachten Erfahrungen erweisen.

INGO PINI